

### Interview mit KAMIYA Tetsuro,

Deputy Managing Director/General Manager of Düsseldorf Branch Marubeni Europe Plc., Chief Operating Officer - Chemical Group  
Vorstandsvorsitzender der Japanischen Internationalen Schule



**Japanisches Generalkonsulat:** Herr Kamiya, können Sie uns kurz Ihren Werdegang seit Eintritt in das Unternehmen Marubeni schildern?

**KAMIYA Tetsuro:** Seit meinem Eintritt in das Unternehmen im April 1973 habe ich mich 33 Jahre ununterbrochen mit chemischen Produkten beschäftigt. Das Geschäft mit chemischen Produkten

© KAMIYA, Tetsuro

ist weit gefächert und erstreckt sich somit auf unterschiedliche Branchen. Ich selbst habe im Wesentlichen mit Kunststoffen zu tun gehabt. Seit April 2003 bin ich hier in Düsseldorf tätig, davor war ich in Tokyo, Jakarta und Singapur.

**Japanisches Generalkonsulat:** Können Sie uns etwas zu den derzeitigen Aktivitäten von Marubeni Europe sagen?

**KAMIYA Tetsuro:** Marubeni Europe operiert als europäische Niederlassung der japanischen Mutter Marubeni Corporation in den Bereichen Handel und im Warenaustausch und als Investor in der Anlage- und Materialinvestition. 1999 wurden die europäischen Aktivitäten in der Firma Marubeni Europe Plc zusammengefasst, die seitdem als Basis für Gesamteuropa zuständig ist, wobei die Gewinnverantwortung der einzelnen Geschäftsbereiche, wie chemische Produkte, Lebensmittel, Allgemeine Güter und Papierprodukte, Textilien und Maschinen für ganz Europa zentral gebündelt ist.

1955 gründete Marubeni in Hamburg die erste deutsche Niederlassung. 1958 wurde in Düsseldorf die Zentrale eingerichtet. Somit ist Marubeni bereits seit 50 Jahren in Deutschland aktiv und es erfüllt mich mit Stolz, dass Marubeni zu den japanischen Unternehmen zählt, die in Deutschland auf eine lange Tradition zurückblicken können. Unsere Abteilung für Erschließung und Bau hat übrigens den Bau des Deutsch-Japanischen Centers koordiniert, in dem das Japanische Generalkonsulat und auch unser Büro seinen Sitz hat.

**Japanisches Generalkonsulat:** Welche Punkte berücksichtigen Sie bei Geschäften im Ausland?

**KAMIYA Tetsuro:** Ich respektiere die Kultur des anderen.

**Japanisches Generalkonsulat:** Gab es in letzter Zeit Nachrichten über die japanische Wirtschaft,

die Ihnen aufgefallen sind und wenn ja, welche?

**KAMIYA Tetsuro:** Mit dem Platzen der Bubble Economy Anfang der 90er Jahre stellte sich für lange Zeit ein Gefühl der Unsicherheit ein. Inzwischen vermitteln die Nachrichten immer häufiger das Gefühl, dass sich dieser Zustand endlich zu ändern beginnt. Sicherlich liegt einer der Gründe darin, dass sich die bereits umstrukturierten Unternehmen immer stärker selbst helfen und sich auf typisch japanische Unternehmenswerte wie Teamarbeit und lebenslange Beschäftigung rückbesinnen.

**Japanisches Generalkonsulat:** Was haben Sie neu entdeckt, als Sie nach Deutschland kamen?

**KAMIYA Tetsuro:** Bevor ich hier nach Düsseldorf gekommen bin, war ich im Wesentlichen in Asien beschäftigt und somit sind mir die Unterschiede zu Asien besonders stark aufgefallen. Bis in Europa ein Geschäft abgeschlossen ist, kann relativ viel Zeit vergehen. Wenn es aber um Wachstum geht, sind die Hürden im Vergleich zu Asien relativ gering. Ich habe das Gefühl, es handelt sich um eine Kultur, die Value-Added-Produkte, Value-Added-Dienstleistungen und Value-Added-Jobs respektiert und darin investiert.

Abgesehen von der beruflichen Seite, habe ich die Verschiedenheit und kulturelle Vielfalt zunächst in Deutschland und dann in den verschiedenen europäischen Ländern entdeckt. Ich habe wirklich den Eindruck, „hier lässt es sich gut leben.“ Daran sollte ich mir ein Beispiel nehmen.

**Japanisches Generalkonsulat:** Wovon haben Sie als Kind geträumt und was ist heute Ihr größter Traum?

**KAMIYA Tetsuro:** Seit meiner Schulzeit wollte ich im Ausland arbeiten. Ich habe Gelegenheit, der hiesigen Japanischen Schule zu helfen, mit der ich zufällig in Verbindung stehe. Dabei haben mich die Schüler tief beeindruckt. Gleichzeitig ist mir bewusst geworden, wie wichtig Bildung ist. Sobald ich mich aus dem Geschäftsleben zurückgezogen habe, würde ich mich gerne ehrenamtlich im Bildungsbereich engagieren.

*\*Das Interview ist schriftlich durchgeführt und aus dem japanischen übersetzt worden.*

### Bestseller Wirtschaft

Wie im Dezember, konnte sich auch im Januar die Einführung in den **Aktienmarkt** von HOSONO Masahiro auf Platz eins der Bestsellerliste für Wirtschaftsbücher behaupten. Der Trend ist ungebrochen und bis einschließlich Platz sechs wird die Bestsellerliste von Büchern über den Aktienmarkt bestimmt.

Auf Platz sieben wird es politisch. In seinem Buch „Warum Ministerpräsident Koizumi selbst im Angesicht des Todes nicht die Wahrheit sagt“ schildert ASAHI Takashi die politische und wirtschaftliche Lage aus seiner Sicht. Das Buch ist im Dezember 2005 im Dainikaientai-Verlag erschienen und umfasst 213 Seiten. Der Originaltitel lautet „Koizumishusho ga shindemo honto no koto o iwanai riyu“.  
(<http://headlines.yahoo.co.jp/ranking/php/book/b.html>)

### Produkt des Monats

...Januar ist wie im November der **Schokoladenriegel Truffé** des belgischen Herstellers Côte d'Or.

Platz zwei belegen die mit einer organischen Germaniumverbindung angereicherten Badeperlen „**Germa Bath**“. Ein 20minütiges Bad wirkt schweißtreibend, aber nicht ermüdend. Dadurch werden wichtige biologische Funktionen angeregt und nach dem Bad fühlt man sich wunderbar entspannt. (<http://ranking-ranqueen.net>)

Die Badeperlen werden in das *o-furo* gegeben, ein ca. 38 bis 40 Grad heißes Bad in einer Art Stehbadewanne von 80 cm Tiefe. In Japan ist es üblich, abends nach einem langen Arbeitstag ein Bad zu nehmen, das ausschließlich der Entspannung dient. Die Körperreinigung findet außerhalb der Badewanne mit einer Duschvorrichtung oder am eigens dafür vorgesehenen Wasserhahn statt.



## AKTUELLES

- Die japanische Regierung hat sich zum Ziel gesetzt, die **ausländischen Direktinvestitionen in Japan** innerhalb von zehn Jahren zu **vervierfachen**. Ausgehend vom Jahr 2001 sollen sie bis zum Jahr 2006 auf 26 Billionen Yen ansteigen. Dies gab Ministerpräsident Koizumi auf der ordentlichen Kabinettsitzung am 22. Januar 2006 bekannt. (Nihon Keizai Shimbun, European Edition, 15. Januar 2006, S. 1)

- Nach Analysen von Tokyo Shoko Research **sanken** die **Unternehmensinsolvenzen** zum ersten Mal nach 14 Jahren unter 13.000. 2005 meldeten 12.998 Firmen Konkurs an, ein Rückgang von 4,9% im Vergleich zum Vorjahr. (<http://asia.news.yahoo.com/060119/kyodo/d8f7hdn85.html>)
- Mehr als 80 von 100 Großunternehmen erwarten, dass sich die **konjunkturelle Erholung weiter fortsetzt**. Zu diesem Ergebnis kam Kyodo News in einer im Dezember vergangenen Jahres durchgeführten Befragung. Einige Unternehmen gehen sogar davon aus, dass sich der Aufschwung zu einem der längsten Aufwärtstrends in der Nachkriegsgeschichte entwickeln könnte. Etwas weniger als die Hälfte der Unternehmen glauben, dass sich der Höchststand des Nikkei-Index zwischen 17.000 und 19.000 Punkten einpendeln wird. (<http://www.japantimes.co.jp/cgi-bin/getarticle.pl5?nn20060104a1.htm>)
- Die Zahl der **Unternehmensfusionen** und **Unternehmensübernahmen** erreichte 2005 mit 2.552 einen Rekord. Mit diesem Wert steht Japan weltweit auf Platz zwei, im Vergleich zu Platz vier im Jahr davor. Insgesamt stieg der Wert im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 23% an. Mit einem Volumen aus den M&As von 19,5 Billionen Yen steht Japan ebenfalls hinter den USA an Platz zwei und konnte sich damit als einer der wichtigsten Standorte für M&As behaupten. (<http://www.japantimes.co.jp/cgi-bin/getarticle.pl5?nb20060112a5.htm>)
- Toshiba, Sony und IBM** sind für weitere fünf Jahre eine **Forschungsbündnis** im Bereich der Halbleitertechnik eingegangen. Auf diesem Wege lassen sich neue Technologien schneller entwickeln und kommerzialisieren, so der Tenor der drei Unternehmen. Die gemeinsame Forschung wird in mehreren Forschungseinrichtungen von IBM in New York durchgeführt. (<http://newscaster.kyodo.co.jp/>)
- Eine Forschungsgruppe der Universität Kyoto unter Leitung von Professor Murata hat eine „**Super-Bakterie**“ entwickelt, die in der Lage ist, **doppelt so viel Dioxin zu zersetzen** wie bisher. Diese Super-Bakterie ist dazu in der Lage, ein bakterielles Gen aufzunehmen, dessen Gesamtgröße zu einem Zehntel aus einem riesigen „Mund“ besteht. Dieser „Mund“ schluckt das Dioxin. (<http://www.asahi.com/life/update/0116/001.html>)

## Things Japanese



Daruma  
© Stephanie Otten

Wer hätte das gedacht? Der *Daruma*, der wohl beliebteste Glücksbringer Japans, hat es in die Welt der Computer geschafft. Seit kurzem findet er als Computermaus (Höhe 9 cm, Breite 8 cm, Tiefe 8 cm) Anwendung. Auf dem Rücken sind Vorrichtungen zum Klicken und Scrollen angebracht. Die Maus kostet 10.800 Yen. ([http://www.darumouse.com/seihin\\_nomal.html](http://www.darumouse.com/seihin_nomal.html))

*Daruma* ist der legendäre Gründer des Zen-Buddhismus. Er wird meist in meditierender Haltung ohne Beine und mit verschränkten Armen dargestellt, denn durch die bewegungslose Meditation soll er den Gebrauch von Armen und Beinen verlernt haben. Der Legende nach hat er neun Jahre in einer Höhle meditiert. Um nicht einzuschlafen, riss er sich die Augenlider aus und wird deshalb ohne Augen dargestellt. Wenn man einen Wunsch hat, wird ein Auge ausgemalt, das andere bleibt leer, bis der Wunsch in Erfüllung gegangen ist. Dann folgt auch das zweite Auge. Um stets an den Wunsch erinnert zu werden, wird der Glücksbringer gut sichtbar zuhause oder im Büro aufgestellt.

## KONJUNKTUR

Quellen: [www.stat.go.jp](http://www.stat.go.jp)  
[www.boj.or.jp](http://www.boj.or.jp)  
[www3.nikkei.co.jp](http://www3.nikkei.co.jp)

	Januar 2006	Zum letzten Monat
<b>Verbraucherpreisindex</b> (ohne Lebensmittel, 2000=100)	96,5	- 0,6
<b>Private Konsumausgaben</b> (pro Haushalt)	379.769 Yen (Dezember 2005)	+ 0,4% (saisonal bereinigt)
<b>Arbeitslosenquote (in %)</b>	4,4 (Dezember 2005)	- 0,2
<b>Geldmarktzinsen für 10 Jahre in %</b>	1,560	+ 0,9
<b>Yen pro Euro</b>	143,11	+ 3,41
<b>Nikkei-Index</b>	16.649,82	+ 538,39

## Valentinstag

### Heute vor...

**...30 Jahren** eröffnete die deutsche Konditorei Juchheim aus Yokohama in Frankfurt eine Filiale. Karl und Elise Juchheim gründeten 1921 in Yokohama gleichnamige Konditorei. Als Konditormeister war Karl Juchheim für die Herstellung des Kuchens und des Gebäcks zuständig, seine Frau Elise führte den Laden. Juchheim verlegte nach dem großen Erdbeben in der Kanto-Region 1923 seinen Firmensitz nach Kobe und ist dort bis heute als Juchheim Group vertreten. Mittlerweile unterhält Juchheim in Japan zahlreiche Filialen und ist dort insbesondere für Baumkuchen, Frankfurter Kranz, Teegebäck und Apfelkuchen bekannt. Selbstverständlich hält die Konditorei auch zum Valentinstag ein spezielles Angebot bereit. Denn in Japan ist es üblich, den Männern an diesem Tag ein Schokoladengeschenk zu machen. (Nippon Keizai Shimbun, 5. Mai 1976, Abendausgabe, Seite 3; [www.juchheim-die-meister.com](http://www.juchheim-die-meister.com))

**...20 Jahren** konnten die weiblichen Kunden bei Juchheim wählen, welche Botschaft sie den Männern mit der Valentinschokolade überbringen wollten. Die Botschaft wurde mit weißer Schokolade in feinsten Schrift auf das ausgesuchte Geschenk aufgetragen. Am beliebtesten war der Schriftzug „Ich mag Dich“, gefolgt von „Halt durch“ und „Danke für alles“. (Asahi Shimbun, 16. Feb. 1986, Morgenausgabe, S. 23)

**...10 Jahren** ermittelte das Warenhaus Mitsukoshi in einer Umfrage unter 100 weiblichen Angestellten, wie großzügig das Geschenk der Männer am White Day ausgefallen ist. In Japan ist es üblich, dass sich die Männer, die am Valentinstag ein Schokoladengeschenk von einer Frau erhalten haben, am White Day mit einem Gegengeschenk bedanken. White Day findet genau einen Monat nach dem Valentinstag statt, am 14. März. Auf die Umfrage antworteten 38% der befragten Frauen, dass das Gegengeschenk am White Day im Wert ungefähr dem eigenen Valentinsgeschenk entsprechen habe. 17% gaben an, der Wert hätte das 1,5-fache betragen. Bei 25% war es das Doppelte und bei 8% sogar das Dreifache. (Nikkei Ryutsu Shimbun, 29. Feb. 1996, S. 5)

## Impressum

### Herausgeber:

Japanisches Generalkonsulat  
Wirtschaftsabteilung  
Immermannstr. 45  
40210 Düsseldorf  
Tel.: 0211/16 48 2-47  
Fax: 0211/35 76 50

E-Mail: [nka@jgk-dus.de](mailto:nka@jgk-dus.de)  
Homepage: [www.dus.emb-japan.go.jp](http://www.dus.emb-japan.go.jp)

### Redaktion

Wirtschaftsabteilung des Japanischen Generalkonsulats in Düsseldorf.  
Akira Mizuma (verantwortlich), Stephanie Otten

Nippon Keizai Aktuell ist kostenlos zu beziehen. Die hier veröffentlichten Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Japanischen Regierung oder des Japanischen Generalkonsulats.